

Bibelstunde vom 27. September 2024		B176b
Text	Jer 17,21	
Thema	Nachfolge in Zeiten des Gerichts (Teil 24)	

Ehrt den Sabbat

Jer 17,21: *Wenn euch das Leben lieb ist, dann hütet euch davor, am Sabbat irgendeine Last durch diese Tore hereinzutragen!*

Wir haben eine weitere Predigt Jeremias vor uns. Wieder geht es um ein Thema, wo eine Umkehr dringend notwendig ist. Der Herr sehnt sich danach, dass sein Volk den Ruhetag wieder ernst nimmt!

Wir treffen den Propheten Jeremia bei den Stadttoren an! V. 19: *So sprach Jahwe zu mir: "Stell dich an das Tor des Volkes, durch das die Könige Judas ein- und ausziehen, und auch an alle anderen Tore Jerusalems!* Jeremia scheint diese Botschaft Gottes mehrfach weitergegeben zu haben. Am Haupttor, durch das die Könige Judas ein- und auszogen, dann aber auch an den übrigen Stadttoren Jerusalems!

Für eine Stadt waren ihre Tore von entscheidender Bedeutung. Natürlich dienten sie zuerst einmal der Verteidigung. Als Hauptzugänge einer Stadt waren sie stark befestigt, gesichert durch Türme, Fallgatter und massive Tore, die bei Bedarf geschlossen werden konnten. Keinem Angreifer sollte es möglich sein, ins Innere der Stadt vorzudringen. Dadurch wurden die Tore zu wichtigen Knotenpunkten für den Handel. Um in die Stadt zu gelangen, mussten Reisende und Kaufleute dieses Nadelöhr passieren. Rund um die Stadttore herrschte geschäftiges Treiben. Zölle und Abgaben wurden erhoben ... wichtige Einnahmequellen für eine Stadt! Es versteht sich

von selbst, dass die Stadttore dadurch auch zu einem sozialen und politischen Treffpunkt wurden. Das öffentliche Leben pulsierte. Hier versammelten sich die Ältesten und führenden Männer der Stadt, um wichtige Angelegenheiten zu beraten. Hier wurden Gerichtsverhandlungen abgehalten und Verträge besiegelt.

Genau dort – an den Stadttoren – predigt Jeremia. Alle sollen Gottes Wort hören (V. 20): *... und rufe dort aus: Hört die Botschaft Jahwes, Könige von Juda, Volk von Juda, Einwohner von Jerusalem und alle, die durch diese Tore kommen!* Es betrifft alle, den König und das einfache Volk, die Bevölkerung aus dem Umland und die Bewohner Jerusalems! Das Stadttor ist aber auch deshalb der richtige Ort für diese Predigt, weil die Thematik, um die es Gott geht, genau dort mit aller Deutlichkeit ersichtlich wird (V. 21-22): *So spricht Jahwe: Wenn euch das Leben lieb ist, dann hütet euch davor, am Sabbat irgendeine Last durch diese Tore hereinzutragen! Auch aus euren Häusern dürft ihr am Sabbat nichts hinaustragen. An diesem Tag muss jede Arbeit ruhen. Ehrt den Sabbat als heiligen Tag, wie ich es schon euren Vätern befahl!* Das Volk missachtet das Gesetz und behandelt den Sabbat – den Ruhetag (hebr. „schabbat“ = aufhören, ruhen) – wie jeden anderen Tag. Ihr Herz ist dem materiellen Gewinn ergeben und nicht dem Herrn. In den Toren herrscht auch am Ruhetag reger Betrieb. Einwohner aus den umliegenden Dörfern und Städten kommen, um ihre Waren auf dem Markt zu verkaufen und Vorräte für ihre Fami-

Bibelstunde vom 27. September 2024		B176b
Text	Jer 17,21	
Thema	Nachfolge in Zeiten des Gerichts (Teil 24)	

lien nach Hause zu tragen. Durch die Tore drängen sich Leute mit schweren Körben, Säcken und Bündeln, Lasttiere, beladen mit Tonkrügen und Holz! Die engen Gassen sind erfüllt mit Händlern, die ihre Waren feilhalten, und mit Menschen, die ihre Besorgungen erledigen. *Hütet euch davor, am Sabbat irgendeine Last durch diese Tore hereinzutragen!* Aber auch in den Privathäusern herrscht emsiges Treiben! *Auch aus euren Häusern dürft ihr am Sabbat nichts hinaustragen.* Auch da geht man den alltäglichen Beschäftigungen nach, anstatt dass man sich versammelt, um Gott die Ehre zu geben.

Am siebten Tag der Schöpfung ruhte der Herr (1Mo 2,3): *Gott segnete diesen Tag und machte ihn zu etwas Besonderem, denn an ihm ruhte [hebr. „schabbat“] Gott, nachdem er sein Schöpfungswerk vollendet hatte.* So hat dieser Tag den Namen „Schabbat“ = „Ruhetag“ erhalten. Gott gebietet uns in den zehn Geboten (2Mo 20,8-10a): *Denk an den Sabbattag und überlass ihn Gott! Sechs Tage hast du, um all deine Arbeit zu tun, aber der siebte Tag ist Sabbat für Jahwe, deinen Gott. An diesem Tag sollst du nicht arbeiten.* Die Arbeit, mit der wir unter der Woche beschäftigt sind, wird beiseitegelegt. Ein Tag der Ruhe und der Besinnung auf Gott soll es sein. In 2Mo 31,17 bezeichnet der Herr den Sabbat als „Zeichen des Bundes zwischen mir und den Israeliten für immer“. Der Sabbat als besonderes Zeichen für die Beziehung zu Gott!

Manch einer wird sich wundern: Warum prangert denn Jeremia gerade diese Übertretung von

Gottes Gebot an? Gibt es nicht noch Schwerwiegenderes wie Ehebruch, Betrug oder Mord? Auch diese Dinge hat Jeremia nicht gutgeheissen. Doch wer das Wort Gottes liest, der erkennt, dass das Sabbatgebot das absolut zentrale Gebot ist, an dem der Herr den Gehorsam der Herzen prüft und den geistlichen Zustand seines Volkes misst: Ob es auf eigene Anstrengungen setzt oder dem Herrn vertraut, ob die eigenen Vorteile im Vordergrund stehen oder die Interessen des Herrn! Unser Umgang mit dem Ruhetag widerspiegelt unsere Haltung gegenüber Gott. Das lässt sich durch die ganze Kirchengeschichte hindurch – bis in unsere Zeit hinein – beobachten.

Auch Jeremia wirft einen Blick in die Geschichte (V. 22-23): *Ehrt den Sabbat als heiligen Tag, wie ich es schon euren Vätern befahl! Leider haben sie nicht gehorcht, ja nicht einmal hingehört. Sie stellten sich stur und wollten sich nichts sagen lassen.* So stellt der Prophet Gottes nun auch seine Zeitgenossen vor die Wahl! Die Heiligung des Sabbats entscheidet über Sein oder Nichtsein. Falls die Bevölkerung den Tag Gottes ehrt und keine Arbeit verrichtet, dann werden die Stadt, das Umland, das Königtum, der Tempel und der Gottesdienst weiterhin Bestand haben (V. 24-26). Wenn dies aber nicht der Fall sein wird, dann gehen Jerusalem und Juda unweigerlich ihrem Ende entgegen (V. 27). Wie dankbar dürfen wir sein, dass uns der Herr diesen siebten Tag schenkt, damit uns die Arbeit nicht gefangen nimmt! Ehren wir unseren treuen Herrn, indem wir seinen Ruhetag heiligen. Amen.